

## Vorlage

an den Haushalts- und Finanzausschuss

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
17. WAHLPERIODE

**VORLAGE**  
**17/2752**

Alle Abg

### **Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2020 (Haushaltsgesetz 2020)**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 17/7200  
Drucksache 17/7800

**Einzelplan 14** - **Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie**

Bericht über das Ergebnis der Beratungen des

**Ausschusses für Wirtschaft, Energie und Landesplanung**

### **Votum**

Die in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und Landesplanung fallenden Teile des Einzelplans 14 werden ohne Änderungen angenommen.



## **Bericht**

### **A Allgemeines**

Der Gesetzentwurf über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2020 (Haushaltsgesetz 2020) - Drucksache 17/7200 - wurde vom Plenum nach 1. Lesung am 18. September 2019 an den Haushalts- und Finanzausschuss - federführend - sowie an die zuständigen Fachausschüsse mit der Maßgabe überwiesen, dass die Beratung des Personalhaushalts einschließlich aller personalrelevanten Ansätze im Haushalts- und Finanzausschuss unter Beteiligung seines Unterausschusses Personal erfolgt. Dem Haushaltsentwurf floss mit Drucksache 17/7800 eine Ergänzung der Landesregierung zu.

### **B Beratungen**

Der Einzelplan 14 (Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie) wurde vom Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Landesplanung in dessen Sitzungen am 2. Oktober 2019, 30. Oktober 2019 und 18. November 2019 beraten. Die Vorlagen 17/2328, 17/2521 und 17/2564 flossen in die Beratungen ein.

Die abschließende Beratung und Abstimmung fand in der Sitzung am 18. November 2019 statt.

### **C Anträge der Fraktionen**

Die aus der Anlage ersichtlichen Änderungsanträge der Fraktionen zum Einzelplan 14 mit den laufenden Nummern 1 bis 9 wurden im Fachausschuss in der Sitzung am 18. November 2019 zur Beratung aufgerufen und zur Abstimmung gestellt.

Zu den Begründungen der antragstellenden Fraktionen sowie den Abstimmungsergebnissen und dem Abstimmungsverhalten der Fraktionen zu den Anträgen im Einzelnen wird auf die Anlage verwiesen.

### **D Gesamtabstimmung**

Bei der Abstimmung über den Einzelplan 14 - Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und Landesplanung - sprach sich der Ausschuss mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und AfD für dessen unveränderte Annahme aus.

Matthias Goeken  
stellvertretender Vorsitzender

## **Anlage**

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 14  
zum Haushaltsgesetz 2020**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
1	AfD	<p><b>Kapitel 14 010      Ministerium</b></p> <p><b>Titel 531 10        Öffentlichkeitsarbeit</b></p> <p>Absenkung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;"><b>HH 2020</b></td> <td style="width: 50%; text-align: right;"><b>Ansatz lt. HH 2019</b></td> </tr> <tr> <td>von    547.100 Euro</td> <td style="text-align: right;">197.100 Euro</td> </tr> <tr> <td>um     395.200 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf    151.900 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p><b>Begründung:</b> Der Mehrbedarf an Beschaffung von Informationsmaterial und zur Unterrichtung der Bevölkerung ist in Zeiten des Internets nicht nachvollziehbar und zeugt lediglich von einer unzureichenden Digitalisierung der Verwaltung. Der Mehraufwand ist entbehrlich. Der Titel wird zurückgeführt auf den im Jahr 2017 auskömmlichen Ansatz.</p>	<b>HH 2020</b>	<b>Ansatz lt. HH 2019</b>	von    547.100 Euro	197.100 Euro	um     395.200 Euro		auf    151.900 Euro		<p><b>abgelehnt</b></p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	nein	FDP	nein	GRÜNE	nein	AfD	ja
<b>HH 2020</b>	<b>Ansatz lt. HH 2019</b>																				
von    547.100 Euro	197.100 Euro																				
um     395.200 Euro																					
auf    151.900 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	nein																				
FDP	nein																				
GRÜNE	nein																				
AfD	ja																				

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 14  
zum Haushaltsgesetz 2020**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
2	AfD	<p><b>Kapitel 14 010      Ministerium</b></p> <p><b>Titel 541 30        Ausgaben für Repräsentationsmaßnahmen im Rahmen von Messen, Ausstellungen, Kongressen usw.</b></p> <p>Absenkung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;"><b>HH 2020</b></td> <td style="width: 50%; text-align: right;"><b>Ansatz lt. HH 2019</b></td> </tr> <tr> <td>von 2.475.000 Euro</td> <td style="text-align: right;">2.475.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 575.000 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 1.900.000 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p><b>Begründung:</b> Der mangelnde Fortschritt der sog. Energiewende ist greifbar, kann aber nicht durch gesteigerte Werbeaufwendungen kompensiert werden. Der Zuwachs der Mittel für die Messe „E-world of Energy &amp; Water“ von 30.000 Euro in 2018 auf 200.000 Euro in 2019 und 2020 ist unnötig. Auch der Aufwuchs der Aufwendungen für die Messe WindEnergy von 100.000 Euro in 2018 auf in 2020 nunmehr 225.000 Euro bewirkt in der im Niedergang begriffenen Windindustrie nichts, der Ansatz ist zu streichen oder in der Gesamtschau des Titels deutlich zu beschränken. Ohnehin sind Präsenzmessen nicht Teil eines zukunftsfähigen Informationskonzeptes. Der Titel wird so zurückgeführt auf den im Jahr 2018 auskömmlichen Ansatz.</p>	<b>HH 2020</b>	<b>Ansatz lt. HH 2019</b>	von 2.475.000 Euro	2.475.000 Euro	um 575.000 Euro		auf 1.900.000 Euro		<p><b>abgelehnt</b></p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td>CDU</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	nein	FDP	nein	GRÜNE	nein	AfD	ja
<b>HH 2020</b>	<b>Ansatz lt. HH 2019</b>																				
von 2.475.000 Euro	2.475.000 Euro																				
um 575.000 Euro																					
auf 1.900.000 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	nein																				
FDP	nein																				
GRÜNE	nein																				
AfD	ja																				

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 14  
zum Haushaltsgesetz 2020**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
3	GRÜNE	<p><b>Kapitel 14 100 Landesplanung</b>  <b>Titelgruppe 61 Landesplanung</b>  <b>Titel 637 61 Zuweisungen an Regionalverband Ruhr</b></p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;"><b>2020</b></td> <td style="width: 50%; text-align: right;"><b>Ansatz lt. HH 2019</b></td> </tr> <tr> <td>von 1.168.000 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>um 600.000 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 1.768.000 Euro</td> <td style="text-align: right;">1.148.000 Euro</td> </tr> </table> <p><b>Begründung:</b>  Nicht erst seit der Verschiebung des neuen Regionalplans Ruhr ist deutlich, dass der RVR einer größeren Unterstützung seitens des Landes bedarf. Um die wiederholten Forderungen der RVR- Direktorin nach einer besseren personellen Ausstattung endlich aufzugreifen, fordern wir die Erhöhung der Zuweisungen an den RVR um 600.000. Hiermit wird der RVR in die Lage versetzt ca. zehn Stellen zusätzlich einzurichten. Insbesondere angesichts der massiven Ausweitung der Stellenpläne in den Landesministerien, ist die Landesregierung aufgefordert, ein Ungleichgewicht zu den nachgeordneten Behörden zu vermeiden.</p>	<b>2020</b>	<b>Ansatz lt. HH 2019</b>	von 1.168.000 Euro		um 600.000 Euro		auf 1.768.000 Euro	1.148.000 Euro	<p><b>abgelehnt</b></p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>AFD</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AFD	nein
<b>2020</b>	<b>Ansatz lt. HH 2019</b>																				
von 1.168.000 Euro																					
um 600.000 Euro																					
auf 1.768.000 Euro	1.148.000 Euro																				
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AFD	nein																				

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 14  
zum Haushaltsgesetz 2020**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																						
4	GRÜNE	<p><b>Kapitel 14 100 Landesplanung</b>  <b>Titelgruppe 61 Landesplanung</b>  <b>Titel 686 61 Zuschüsse für die Arbeit in den Regionalräten</b></p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 20%;"><b>2020</b></td> <td style="width: 40%;"></td> <td style="width: 40%; text-align: right;"><b>Ansatz lt. HH 2019</b></td> </tr> <tr> <td>von</td> <td>1.412.600 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>um</td> <td>250.000 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf</td> <td>1.662.600 Euro</td> <td style="text-align: right;">1.412.600 Euro</td> </tr> </table> <p><b>Begründung:</b>  Aufwand und Kosten für die Arbeit der Regionalräte und ihrer Fraktionen steigen kontinuierlich. Um eine gleichbleibend qualitative Arbeit der Regionalräte dauerhaft zu gewährleisten, halten wir eine maßvolle Anhebung der Landeszuschüsse für geboten.</p>	<b>2020</b>		<b>Ansatz lt. HH 2019</b>	von	1.412.600 Euro		um	250.000 Euro		auf	1.662.600 Euro	1.412.600 Euro	<p><b>abgelehnt</b></p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">CDU</td> <td style="width: 40%;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td>nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>AFD</td> <td>nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AFD	nein
<b>2020</b>		<b>Ansatz lt. HH 2019</b>																							
von	1.412.600 Euro																								
um	250.000 Euro																								
auf	1.662.600 Euro	1.412.600 Euro																							
CDU	nein																								
SPD	ja																								
FDP	nein																								
GRÜNE	ja																								
AFD	nein																								

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 14  
zum Haushaltsgesetz 2020**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis								
5	AfD	<p><b>Kapitel 14 300      Klimaschutz und Energiewende</b></p> <p><b>Titel 686 10        Zuschüsse an das energiewirtschaftliche Institut an der Universität zu Köln (EWI)</b></p> <p style="padding-left: 40px;">(Verpflichtungsermächtigung 2.400.000 Euro)</p> <p>Verschiebung des Baransatzes in Kapitel 14 400</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;"><b>HH 2020</b></td> <td style="width: 50%;"><b>Ansatz lt. HH 2019</b></td> </tr> <tr> <td>von    800.000 Euro</td> <td>800.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um        0 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf    800.000 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p><b>Begründung:</b> Umgliederung zu Kapitel 14 400 wegen Streichung des Kapitels 14 300.</p>	<b>HH 2020</b>	<b>Ansatz lt. HH 2019</b>	von    800.000 Euro	800.000 Euro	um        0 Euro		auf    800.000 Euro		<p><b>abgelehnt</b></p> <p>CDU        nein SPD        nein FDP        nein GRÜNE    nein AfD        ja</p>
<b>HH 2020</b>	<b>Ansatz lt. HH 2019</b>										
von    800.000 Euro	800.000 Euro										
um        0 Euro											
auf    800.000 Euro											



**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 14  
zum Haushaltsgesetz 2020**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
6	SPD	<p><b>Kapitel 14 300 Klimaschutz und Energiewende</b>  <b>Titel 686 11 Zuschuss an das Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH</b></p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;"><b>HH 2020</b></td> <td style="width: 50%; text-align: right;"><b>Ansatz lt. HH 2019</b></td> </tr> <tr> <td>von 4.500.000 Euro</td> <td style="text-align: right;">3.999.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 135.000 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 4.635.000 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p><b>Begründung:</b></p> <p>Bund und Länder haben 2005 den Pakt für Forschung und Innovation (PFI) geschlossen und seitdem mehrfach fortgeschrieben. Er gilt für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die vier großen Organisationen der außeruniversitären Forschung: Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), Helmholtz-Gemeinschaft (HGF), Leibniz-Gemeinschaft (WGL) und Max-Planck-Gesellschaft (MPG). Die vierte Fortschreibung des erstmalig 2005 beschlossenen Pakts für Forschung und Innovation sieht eine jährliche Steigerung der Zuwendungen an die Wissenschaftsorganisationen in den Jahren 2021 bis 2030 um drei Prozent vor.</p> <p>Eine solche Steigerung der Zuwendungen muss auch den 15 landesgeförderten Forschungsreinrichtungen der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft (JRF) zu teilwerden. Sie leisten einen wichtigen Beitrag bei der Lösung aktueller ökonomischer, technischer und gesellschaftlicher Herausforderungen.</p>	<b>HH 2020</b>	<b>Ansatz lt. HH 2019</b>	von 4.500.000 Euro	3.999.000 Euro	um 135.000 Euro		auf 4.635.000 Euro		<p><b>abgelehnt</b></p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td>CDU</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	ja	FDP	nein	GRÜNE	ja	AfD	nein
<b>HH 2020</b>	<b>Ansatz lt. HH 2019</b>																				
von 4.500.000 Euro	3.999.000 Euro																				
um 135.000 Euro																					
auf 4.635.000 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	ja																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AfD	nein																				

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 14  
zum Haushaltsgesetz 2020**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
7	GRÜNE	<p><b>Kapitel 14 300</b> <b>Titelgruppe 64</b> <b>Titelnummer 633 64</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Energiewende und Klimaschutz Zielgruppenorientierter Klimaschutz Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände</b></p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;"><b>2020</b></td> <td style="width: 50%; text-align: right;"><b>Ansatz lt. HH 2019</b></td> </tr> <tr> <td>von 0 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>um 40.000.000 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 40.000.000 Euro</td> <td style="text-align: right;">750.000 Euro</td> </tr> </table> <p><b>Begründung:</b> Die Landesregierung muss das kommunale Klimaschutz- und Klimaanpassungsmanagement stärker unterstützen. Die Kommunalrichtlinie des Bundesumweltministeriums bietet Kommunen zwar attraktive Fördermöglichkeiten für das kommunale Klimaschutzmanagement, insbesondere für die erstmalige Erstellung von Klimaschutzkonzepten und den zeitlich befristeten Aufbau von Personalkapazitäten. Klimaschutzmanagerinnen und -manager werden aufgrund der Fördersystematik jedoch häufig nur befristet eingestellt und bei Beendigung der Förderung nicht weiter beschäftigt. Damit endet nicht selten auch die Umsetzung und Fortschreibung von Klimaschutzkonzepten, bei welchen auch nur die erstmalige Erarbeitung gefördert wird. Hier sollte das Land NRW seine Verantwortung anerkennen und eine landesseitige Anschlussförderung des Klimaschutzmanagements, nach Auslaufen der maximal fünfjährigen Förderung des Bundesumweltministeriums, mit vergleichbaren Fördersätzen sicherstellen. Insbesondere soll das Land die Weiterbeschäftigung von Klimaschutz-Mana-</p>	<b>2020</b>	<b>Ansatz lt. HH 2019</b>	von 0 Euro		um 40.000.000 Euro		auf 40.000.000 Euro	750.000 Euro	<p><b>abgelehnt</b></p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> <tr> <td>AFD</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	nein	FDP	nein	GRÜNE	ja	AFD	nein
<b>2020</b>	<b>Ansatz lt. HH 2019</b>																				
von 0 Euro																					
um 40.000.000 Euro																					
auf 40.000.000 Euro	750.000 Euro																				
CDU	nein																				
SPD	nein																				
FDP	nein																				
GRÜNE	ja																				
AFD	nein																				

		gerinnen und -Managern fördern, die Einrichtung eines Klimaanpassungsmanagements und die Fortschreibung von (integrierten) Klimaschutzkonzepten.	
--	--	--	--

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 14  
zum Haushaltsgesetz 2020**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
8	AfD	<p><b>Kapitel 14 300      Klimaschutz und Energiewende</b></p> <p>Streichung des Baransatzes.</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;"><b>HH 2020</b></td> <td style="width: 50%;"><b>Ansatz lt. HH 2019</b></td> </tr> <tr> <td>von 164.625.900 Euro</td> <td>127.710.710 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 164.625.900 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf                    0 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p><b>Begründung:</b> Die sog. Hockeystick-Kurve hat sich als fake-news entpuppt, weiterhin kann kein einziger Experte aus dem IPCC-Umfeld ein Klima-Modell anführen, das die vorindustrielle Klimageschichte reproduziert: Kein bekanntes Klimamodell ist in der Lage, eine heute bereits bekannte Vergangenheit abzubilden. Dies bedeutet, dass die dort genutzten Klimamodelle auch nicht in der Lage sein können, eine zukünftige Entwicklung voraus zu sagen. Solange aber kein einziges Klima-Modell in der Lage ist, die Vergangenheit abzubilden, sind die vom IPCC heran gezogenen Modelle untauglich für die Prognose der zukünftigen Klimaentwicklung und deren Ergebnisse somit wertlos. Wertlos sind damit auch die daraus abgeleiteten politischen Maßnahmen zur Beeinflussung der weltweiten Durchschnittstemperatur und es findet sich kein einziges Argument, hierfür Steuergelder aufzuwenden. Verwiesen sei auch auf die „Erklärung der 500“, in der mittlerweile über 500 renommierte internationale Wissenschaftler die politikbestimmenden Thesen des IPCC widerlegen.</p>	<b>HH 2020</b>	<b>Ansatz lt. HH 2019</b>	von 164.625.900 Euro	127.710.710 Euro	um 164.625.900 Euro		auf                    0 Euro		<p><b>abgelehnt</b></p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td>CDU</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	nein	FDP	nein	GRÜNE	nein	AfD	ja
<b>HH 2020</b>	<b>Ansatz lt. HH 2019</b>																				
von 164.625.900 Euro	127.710.710 Euro																				
um 164.625.900 Euro																					
auf                    0 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	nein																				
FDP	nein																				
GRÜNE	nein																				
AfD	ja																				

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 14  
zum Haushaltsgesetz 2020**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																		
9	AfD	<p><b>Kapitel 14 730</b>      <b>Förderung der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes</b></p> <p><b>Titelgruppe 97</b>      <b>Tourismus</b></p> <p><b>Titel 685 97</b>      <b>Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen</b></p> <p>Senkung des Baransatzes.</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;"><b>HH 2020</b></td> <td style="width: 50%; text-align: right;"><b>Ansatz lt. HH 2019</b></td> </tr> <tr> <td>von 3.155.000 Euro</td> <td style="text-align: right;">2.555.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um 1.180.000 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 1.975.000 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p><b>Begründung:</b> Der prosperierende Tourismus in NW bedarf keiner entsprechend hohen, immer weiter zunehmenden Förderung. Zu hohe Mittel begünstigen Fehlentwicklungen: Die behauptete Schaffung einer Marke „Urbanana“ ist fehl gegangen und hat sich in keiner Weise als erkennbare Marke etabliert, offenbar waren entsprechende Aufwendungen alleine dazu geeignet, das Personal von Tourismus NRW auszulasten, ein Straffung des Geschäftsbetriebes ist angezeigt. Der Titel wird so zurückgeführt auf den Ansatz des Jahres 2018.</p>	<b>HH 2020</b>	<b>Ansatz lt. HH 2019</b>	von 3.155.000 Euro	2.555.000 Euro	um 1.180.000 Euro		auf 1.975.000 Euro		<p><b>abgelehnt</b></p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">CDU</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td style="text-align: right;">nein</td> </tr> <tr> <td>AfD</td> <td style="text-align: right;">ja</td> </tr> </table>	CDU	nein	SPD	nein	FDP	nein	GRÜNE	nein	AfD	ja
<b>HH 2020</b>	<b>Ansatz lt. HH 2019</b>																				
von 3.155.000 Euro	2.555.000 Euro																				
um 1.180.000 Euro																					
auf 1.975.000 Euro																					
CDU	nein																				
SPD	nein																				
FDP	nein																				
GRÜNE	nein																				
AfD	ja																				